

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 197.

Mittwoch, den 31. August 1881.

### (3870-3) Kundmachung. Nr. 5889.

Die auf Grund des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 dormalen bestehenden Landwehr-Officiersaspiranten-Schulen in Wien, Wiener-Neustadt, B.-ünn, Znaim, Graz, Prag, Krafau und Innsbruck werden nach Maßgabe der erfolgten Anmeldungen für das Schuljahr 1881/82 am 1. Dezember 1881 eröffnet, und wird die Etablierung weiterer derlei Schulen in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten, im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet, auch für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.

Der ausschließliche Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch von sonstigen, der Wehrpflicht nicht unterliegenden Bewerbern zu Cadetten (Officieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hierzu werden wie bisher Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tagescurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Curfen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen, sowie die erforderlichen Lehrbücher werden unentgeltlich geboten und werden an den Abendcurfen auch die Schreib- und Zeichenrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendcurfen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch einige Stunden an den Sonn- und Feiertagen in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1882 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt. Im Monate Oktober finden die Schlussprüfungen statt.

#### Aufnahmsmodalitäten:

1.) Aspiranten, welche — ohne Inanspruchnahme einer anderen, als der im vorstehenden Absätze 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehretats — die Ausbildung zum Cadetten (Officier) des nicht activen Standes anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequenzierung einer Officiersaspiranten-Schule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafstande der nicht activen k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, bei welchen die freie Wahl des Schulortes (Punkt 1) entfällt, werden, im Falle ihrer allgemeinen Eignung, von dem zuständigen Bataillons-Commando rechtzeitig einberufen und beaufsichtigt. Die Frequenzierung des Tagesurses an einer vom Ministerium für Landesverteidigung bezeichneten Officiersaspiranten-Schule, dem im betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den dem systemisirten Präsenzstande der Cadres entnommenen — die hargemäßigen Gebühre; außerdem werden denselben die den Frequenzierenden der k. k. Cadettenschulen zugestandenen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Schreib- und Zeichenrequisiten und Materiale bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. 8 W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung zubehaltene Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafstande der nicht activen Landwehr, welche — unter Belassung in diesem Verhältnisse — sich zur Frequenzierung eines Curfes in seinem vollen Umfange, rücksichtlich der Dauer sowohl als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach Vorstehendem genauestens zu präcifizierenden Besuche sind längstens

bis 25. Oktober 1881

an jenes k. k. Landwehr-(Landesverteidigungs-)Commando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Civilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, die gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel, zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafstande der nicht activen Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien, am 19. Juli 1881

Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

### (3797-3) Straßenmeisterstelle. Nr. 5431.

In Krain ist eine Straßenmeisterstelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl., mit 25-proc. Activitätszulage nebst einem angemessenen Reisepauschale und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unterofficieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundenen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den im Gesetze vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, vorgeschriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Anspruchs-Certificate, mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens, soweit als dies zu einem Bauhandwerksbetriebe nöthig ist, mit der Kenntnis der beiden Landessprachen und mit den Documenten über ihr Alter, körperliche Rüstigkeit und bisheriges Wohnverhalten binnen 6 Wochen, vom 1. September 1881 an gerechnet, d. i.

bis 12. Oktober 1881,

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adressen genau anzugeben.

Laibach, am 23. August 1881.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

### (3796-3) Secundararztstelle Nr. 4317.

im Civilspitale in Laibach mit dem Bezuge jährlicher 400 fl. und einer zeitweiligen besondern Entlohnung jährlicher 150 fl. für den Dienst in einer Krankenhausfiliale — nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung ist auf die Dauer von 2 Jahren, welche nach zufriedenstellender zweijähriger Dienstleistung noch auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, ist zu besetzen.

Diesfällige Gesuche sind

bis 24. September 1881

unter Nachweisung des Doctorates der Medicin oder wenigstens der Absolvierung der medicinisch-chirurgischen Studien und der allfälligen diesfälligen bisherigen Verwendung bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Bewerber mit der Kenntnis der slovenischen oder einer andern slavischen Sprache nebst der deutschen haben den Vorzug.

Laibach, am 25. August 1881.

Vom krainischen Landesauschusse.

### (3802-2) Nr. 11,516.

#### Licitationskündigung.

Die Schotterlieferung für Gassen, Straßen und Plätze der Stadtgemeinde Laibach für das Triennium 1882, 1883 und 1884 wird im Licitationswege beim Stadtmagistrate

am 5. September 1881,

um 10 Uhr vormittags, hintangegeben.

Licitations- und Lieferungsbedingungen liegen im Locale des Stadtbauamtes zu jedermanns Einsicht auf.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. August 1881.

### (3706-3)

### Kundmachung.

Nr. 8496.

Die Eigenthümer der im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1879-1880, welche weder an die Adressaten zugestellt noch an die betreffenden Aufgeber zurückgestellt werden konnten, werden hiemit eingeladen, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf haftenden Postgebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung, entweder im Wege des bezüglichen Aufgabepostamtes oder unmittelbar bei der gefertigten Postdirection zu beheben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist im Sinne des § 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Postdirection Triest, am 17. August 1882.

#### Verzeichnis

der unanbringlichen bei der gefertigten k. k. Postdirection erliegenden Retour-Fahrpostsendungen aus den Jahren 1879-1880.

Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmungsort	Gegenstand	Inhalt	Wert		Gewicht		Porto	
						fl.	kr.	kg.	gr.	fl.	kr.
1	Laibach	Költgen	Linz	Paket	Buch	5	—	—	50	—	60
2	-	Sega	Sessana	Brief	Quittung	15	—	—	13	—	54
3	-	Jencic	Mannsburg	-	Schriften	10	99	—	80	—	51
4	-	Kabic	-	Paket	Photographie	—	—	—	50	—	39
5	-	Pettrel	Graz	-	-	2	80	—	—	—	—
6	-	Voll	Triest	-	-	5	—	—	—	—	—
7	-	Vorschufs-Consortium	Graz	-	Postanweisung	9	51	—	—	—	—
8	-	S. M. Kaiserin von Oesterreich	Wien	Paket	Handarbeit	—	—	1	800	—	30
9	-	Bedjarič	S. Peter	-	Photographie	—	—	—	50	—	42
10	-	Schweiger	Wien	-	-	1	6	—	17	—	66
1	-	Teborž	?	-	-	54	—	—	17	—	24
2	-	Gubern	Traunitz	-	-	3	—	—	15	—	20
3	-	Cerne	Pettau	-	-	2	—	—	11	—	33
4	-	Wenzer	Graz	-	Geldbrief	2	—	—	7	—	27
5	-	Merznik	-	-	-	52	—	—	10	—	30
6	-	Zagor	Agram	-	-	2	—	—	—	—	20
7	Abelsberg	Grebenc	Kafel	Paket	Weinmuster	—	—	—	750	—	15
8	-	Banier	Benedig	Paket	Sacktuch	10	—	—	97	4	43
9	St. Peter	Riz	Wien	Paket	Diverse	7	—	3	600	—	78
20	Gurksfeld	Griber	Agram	Paket	Buch	—	—	—	800	—	15
1	-	Bukowitsch	Bischoflad	-	Schriften	8	—	—	500	—	66
2	-	Photogr. Verein	London	-	Photographien	—	—	1	300	2	34
3	Gottschee	Fritze	Triest	-	-	2	—	—	—	—	—
4	-	Zurkowitz	Urch	-	Postanweisung	1	—	—	—	—	—
5	Tschernembl	Kr. Rotarskom satničtro	Tschernembl	-	Geldbrief	—	15	—	—	—	—
6	-	Paschitsch	Straubing	-	-	—	85	—	—	—	45
27	Möttling	Kendulic	Bivodena	-	Postanweisung	61	13	—	—	—	—

### (3804-2) Nr. 729.

#### Bürgerlehrerstelle.

An der dreiklassigen Bürgerschule mit deutscher Unterrichtssprache in Gurksfeld ist eine Lehrerstelle für die mathematisch-naturwissenschaftliche Gruppe mit dem Jahresgehalt von achthundert Gulden provisorisch zu besetzen.

Die gehörig instruierten Competenz-Gesuche sind, von den bereits in öffentlicher Anstellung befindlichen Lehrern im vorgeschriebenen Dienstwege, —

bis längstens 22. September 1881 bei dem gefertigten Bezirkslehrer zu überreichen.

Vom k. k. Bezirkslehrer Gurksfeld, am 24. August 1881.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

### (3826-1) Kundmachung. Nr. 5600.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Jama

auf den

5. September d. J.,

vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

Es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage an sich beim gefertigten Bezirksgerichte einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20ten August 1881.

### (3827-1) Schulanfang.

Am k. k. deutschen Staatsgymnasium zu Gottschee beginnt das Schuljahr 1881/82

am 16. September 1881

mit dem heiligen Geistamte.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler findet am 12., 13. und 14. September in der Directionskanzlei im Gymnasialgebäude statt. Dieselben erscheinen in Begleitung der Eltern oder ihrer Stellvertreter und weisen bei Meldung für die erste Klasse den Tauf- oder Geburtschein und das Frequentationszeugnis der Volksschule, für die übrigen Klassen die Studienzeugnisse der beiden letzten Semester vor und entrichten die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. Den Lehrmittelbeitrag von 1 fl. haben alle Schüler zu zahlen.

Die Aufnahmeproofung für die erste Klasse beginnt Donnerstag,

den 15. September,

um 9 Uhr morgens.

Gottschee, am 27. August 1881.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3669—1)

Nr. 7384.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötting, die exec. Versteigerung der dem Johann Remanič von Božakovo Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 2627 fl. 26 kr. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 26 der Steuergemeinde Božakovo bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. Juli 1881.

(3708—1)

Nr. 3169.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erman von Oberleibnitz die executive Versteigerung der dem Johann Zontar von Unterleibnitz gehörigen, gerichtlich auf 535 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 676 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. September,

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Juli 1881.

(3717—1)

Nr. 3021.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Perhanc von Sinadole gegen Anton Geržel von ebendort die Relicitation der auf 302 fl. geschätzten, der Gertraud Hreščak von Sinadole gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 277 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

28. September 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, dass diese Realität bei der Tagfakung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Gertraud und Ursula Mahnič und Rechtsnachfolgern wurde Karl Demšer von Senofetsch und den Erben nach Gertraud Hreščak von Sinadole zum Curator ad actum aufgestellt.

Senofetsch, am 3. August 1881.

(3668—1)

Nr. 7195.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 6ten Februar 1881, Z. 1461, auf den 6ten Juli 1881 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Marko Savorn von Jugorje Nr. 4 wegen schuldigen 43 fl. 19 kr. f. A. wird mit dem frühern Anhang auf den

24. September 1881

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 9. Juli 1881.

(3748—1)

Nr. 4188.

**Executive  
Forderungs-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bogrinc in Mokriz die exec. Versteigerung der dem Johann Jabarič von Jesseniz gehörigen, bei den Realitäten Urb.-Nr. 1 und Post-Nr. 1 ad Herrschaft Mokriz auf Grund des Schuldscheines vom 30sten Dezember 1868 sichergestellten Forderung pr. 150 fl. 57 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. September,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Betrag, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 2. August 1881.

(3749—1)

Nr. 3941.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Lipar von Unteracharouz (durch Herrn Dr. Rossina) die exec. Versteigerung der der Agnes Hudall von Obergradische gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 25, Rectif.-Nr. 19/2 ad Gut Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. September,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Schlosse Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 18. Juli 1881.

(3667—1)

Nr. 8003.

**Relicitation.**

Die Relicitation der in der Executionssache der mindj. Mathias Kofalt'schen Erben von Blutsberg gegen Stefan Derjanc von Oberlokwiz vom letzteren erstandenen Realität Extract-Nr. 16, Steuergemeinde Lokwiz, wird wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen neuerlich mit dem vorigen Anhang auf den

30. September 1881

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. August 1881.

(3742—1)

Nr. 3445.

**Erinnerung**

an Martin und Johann Juršič aus Scherendorf, nun unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den Martin und Johann Juršič aus Scherendorf, nun unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Dlovac von Dsterc Nr. 5 die Klage auf Erfüllung der Realität Rectif.-Nr. 129/2 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagfakung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

23. September 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Juni 1881.

(3746—1)

Nr. 3495.

**Erinnerung**

an Stefan Fule von Jesseniz, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Stefan Fule von Jesseniz, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Franz Emil Frihar von Jesseniz die Klage auf Erfüllung der Realität Dom.-Nr. 6 ad Herrschaft Mokriz eingebracht, worüber die Tagfakung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 23. September 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechts-

behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21sten Juni 1881.

(3744—1)

Nr. 3196.

**Erinnerung**

an Josefa Grebernal, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird der Josefa Grebernal, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Franz Fabjan von Untergradische die Klage auf Anerkennung der Verjährung der bei der Realität Urb.-Nr. 13 ad Gut Seehof sichergestellten Forderung pr. 31 fl. 33 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

23. September 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten Juni 1881.

(3745—1)

Nr. 3754.

**Erinnerung**

an Blas Bašlov, unbekanntem Aufenthalte, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Blas Bašlov, unbekanntem Aufenthalte, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ecilia Bistotnik aus Agram die Klage auf Anerkennung der Erfüllung der Realität Dom.-Nr. 33 ad Herrschaft Mokriz eingebracht, worüber die Tagfakung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

23. September 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 7ten Juli 1881.

(3735—1) Nr. 5137.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Pichler von Kopreinitz die exec. Versteigerung der dem Johann Sinkov von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 681/1, 510/1, Urb.-Nr. 253/1, 186/1, Einl.-Nr. 174 ad Loitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Oktober, die zweite auf den
- 4. November und die dritte auf den
- 7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 25sten Juli 1881.

(3767—1) Nr. 7084.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Gregor Stritof von Planina die executive Versteigerung der dem Gregor Gabrajna von Mauriz gehörigen, gerichtlich auf 2005 Gulden geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 229 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Oktober, die zweite auf den
- 4. November und die dritte auf den
- 7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten August 1881.

(3766—1) Nr. 7085.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Nagode von Hotederschitz Hs.-Nr. 85 die executive Versteigerung der dem Valentin Tomazin von Neuwelt gehörigen, gerichtlich auf 1813 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 561, Urb.-Nr. 208 ad Loitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Oktober, die zweite auf den
- 3. November und die dritte auf den
- 7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Hän-

den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten August 1881.

(3770—1) Nr. 6523.

**Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serko von Birkniz wird die mit Bescheid vom 28. Dezember 1880, Z. 13,708, auf den 6. April l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Vidmar von Bigau Hs.-Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 406 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 300 fl. s. A. mit dem frühern Antrage auf den

5. Oktober 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten August 1881.

(3765—1) Nr. 7693.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 24. Oktober 1878, Z. 10,323, auf den 18. Dezember 1878, 18. Jänner und 19. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Mathias Djolt von Kirchdorf Hs.-Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 6885 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 17, Urb.-Nr. 6 ad Loitsch wegen schuldigen 105 fl. s. A. reassumando auf den

- 5. Oktober,
- 4. November und
- 7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Antrage angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten August 1881.

(3754—1) Nr. 5890.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Frohm in Marburg (durch Dr. Vorber) die exec. Versteigerung der dem Andreas Radivo aus Oberfeld und Katharina Breklet aus Stein am Graben gehörigen, gerichtlich, und zwar des Andreas Radivo auf 910 fl. ö. W. geschätzten Realitäten Extract-Nr. 27, Rectf.-Nr. 307; Extract-Nr. 46, Rectf.-Nr. 310 und Extract-Nr. 49, Rectf.-Nr. 310 ad Pfalz Laibach, und jene der Katharina Breklet auf 2960 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 146, tom. II, fol. 106 ad Stadtdominium Stein, Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nr. 15 und Urb.-Nr. 21 ad Pfarrkirchengilt Stein und Extract-Nr. 5 ad Stadt Stein pcto. 168 fl. 93 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Oktober, die zweite auf den
- 29. Oktober und die dritte auf den
- 30. November 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityten, und zwar die der Katharina Breklet gehörigen, abgefordert und die dem Andreas Radivo gehörigen gleichfalls abgefordert, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, wird dem Verlasse des nun-

mehr verstorbenen Executen Andreas Radivo und der Tabulargläubiger Johann Lampic und Anton Plahuta ob ihres unbekanntes Aufenthaltes und der mindj. Tochter der Executen Katharina Breklet mit Namen Josefa Breklet zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten August 1881.

(3783—1) Nr. 1719.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Kronau (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Thomas, recte Anton Schwab von Fauerburger-Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 1737 fl. 62 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Gut Fauerburg sub Urb.-Nr. 6 bewilliget worden, und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zu der zweiten auf den

17. September 1881, vormittags 10 Uhr, angeordneten Feilbietung in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Antrage geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 20sten August 1881.

(3762—1) Nr. 6961.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 14ten März 1881, Z. 3352, auf den 9. Juni, 7. Juli und 10. August l. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Josef Homove von Birkniz Hs.-Nr. 145 gehörigen, auf 1732 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Herrschaft Haasberg auf den

- 19. Oktober,
- 16. November und
- 21. Dezember 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Antrage übertragen.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten August 1881.

(3464—1) Nr. 6120.

**Erinnerung**

an Josef Martinko, Josef Marusic, Anton Likan, Thomas Likan und Matthäus Sauer und deren Rechtsnachfolger ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Josef Martinko, Josef Marusic, Anton Likan, Thomas Likan und Matthäus Sauer und deren Rechtsnachfolgern ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Kovac von Adelsberg die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf ihrer Realität Einl.-Nr. 178 ad Adelsberg haftenden Forderungen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1803 per 123 fl. 15 kr., dem Schuldscheine vom 23. Sept. 1803 per 150 fl., dem Vertrage vom 29. April 1806 per 418 fl. 20 kr. und dem Versahbrieife vom 25. April 1808 per 206 fl. 10 kr. und per 34 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagssahrt zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

- 7. Oktober 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Beseljal in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8ten Juli 1881.

(3463—1) Nr. 6139.

**Erinnerung**

an Helena Valencic und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Helena Valencic und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Valencic von Narein die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 5 ad Premhaftenden Forderungen aus dem Ehevertrage vom 14. November 1828 per 290 fl. und dem Schuldscheine vom 5. Jänner 1873 per 400 fl. eingebracht, worüber die Tagssahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

- 7. Oktober 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Beseljal in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Juli 1881.

(3743—1) Nr. 3827.

**Erinnerung**

an Anna Steh, rüchlichlich deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins. Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird der Anna Steh, rüchlichlich deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Krumar von Schutna die Klage auf Löschung einer Sappost per 20 fl. s. A., welche auf Grund des Schuldscheines vom 13. April 1839 bei der Realität Einlage Nr. 182 der Catastralgemeinde Heiligenkreuz intabuliert ist, eingebracht, worüber die Tagssahrt zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 23. September 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 13. Juli 1881.

(3751-1) Nr. 4343. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafz wird hiemit bekannt gegeben, dass die Realitäten Berg-Nr. 766, 933 und Urb.-Nr. 125/291 ad Herrschaft Landstrafz des Anton Kede von Landstrafz und Theresia Cujnik von Drama

am 28. September 1881 nur um oder über dem Ausrufspreis von 150 fl. bei einer einzigen Tagfagung werden feilgeboten werden.

Die Feilbietungsbedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Landstrafz, am 8. August 1881.

(3815-1) Nr. 4412. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Semid von Lengensfeld die exec. Versteigerung der dem Mathias Cernelj von Budanje Nr. 57 gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 235 und Leutenburg Grundbuchs-Nr. 274 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den

25. Oktober und die dritte auf den

25. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. August 1881.

(3800-1) Nr. 1554. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt die exec. Versteigerung der der Francisca Dobjak verehlt. Debelak als grundbücherlichen und Agnes Rac als factischen Besitzerin von Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 445 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 252 1/2 ad Herrschaft Neumarkt, derzeitige Einlags-Nummer 308 der Catastralgemeinde Neumarkt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober, die zweite auf den

14. November und die dritte auf den

14. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. August 1881.

(3813-1) Nr. 9381. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Petric von Gurfeld (durch den Nachhaber Herrn Josef Hocevar von Voitsch)

die executive Versteigerung der dem Johann Trepal von Unterloisch Hs.-Nr. 43 neu gehörigen, gerichtlich auf 4010 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 93/5 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den

26. Oktober und die dritte auf den

25. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten August 1881.

(3727-1) Nr. 4843. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kisovic von Heiligentreu die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Ravnikar von Berh gehörigen, gerichtlich auf 1132 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde St. Ruprecht sub Einl.-Nr. 115, 351 und 394 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. September, die zweite auf den

3. November und die dritte auf den

15. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raffenfuß, am 21. Juli 1881.

(3739-1) Nr. 5225. **Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Jelovec von Kerstetten gehörigen, gerichtlich auf 1574 fl. geschätzten Urb.-Nr. 43 ad Michelfstetten vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. September, die zweite auf den

24. Oktober und die dritte auf den

24. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. August 1881.

(3764-1) Nr. 7440. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 10. Dezember 1880, Zahl 11,359, auf den 9. Februar, 9. März und 7. April l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Lorenz Levar von Grahovo Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 721 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldbigen

150 fl. s. A. reassumando auf den 5. Oktober, 4. November und 7. Dezember 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

Unter einem wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Sanzin von Triesst bekannt gemacht, dass demselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 6. August 1881, Z. 7440, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 6ten August 1881.

(3758-1) Nr. 2803. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kolenc die exec. Relicitation der dem Thomas Markuci von Lutschenberg erstandenen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Swur sub folio 31 und ad Steuergemeinde sub Berg-Nr. 54/423 vorkommenden Realitäten des Franz Boh bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

27. September 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Schlosse Treffen mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 12ten August 1881.

(3738-1) Nr. 5147. **Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Friedrich Urbanek von Ranker gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. 20 kr. geschätzten, Rectf.-Nr. 126 und 132 ad Egg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. September, die zweite auf den

24. Oktober und die dritte auf den

24. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und dass der für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Primus Ronc und Josef Roblek'schen Erben lautende Realfeilbietungsbescheid dem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Mai 1881.

(3757-1) Nr. 1606. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jatel (durch den k. k. Notar Waldner von Neumarkt) die exec. Versteigerung der dem Melchior Beneth von Kronau Nr. 79 gehörigen, gerichtlich auf 912 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 571 und 759 ad Weisensfels bewilligt worden, und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zu der zweiten auf den

10. September 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 6ten August 1881.

(3726-1) Nr. 4628. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Dolinar, Pfarrer in Johannisthal, die exec. Versteigerung der dem Johann Gomilar von Medvedjel gehörigen, gerichtlich auf 2280 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisjenbach sub Urb.-Nr. 160, fol. 150, Rectf.-Nr. 391 und 392 und Urb.-Nr. 275 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. September, die zweite auf den

3. November und die dritte auf den

15. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raffenfuß, am 9ten Juli 1881.

(3734-1) Nr. 5293. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Bogacnik (durch Dr. Mencinger in Krainburg) die exec. Versteigerung der dem Johann Karlin von Obersebniz gehörigen, gerichtlich auf 1112 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 278/1312 ad Herrschaft Bad, Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 2 ad Schrotenthurm und sub Einl.-Nr. 376 ad dieses k. k. Bezirksgericht vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober, die zweite auf den

14. November und die dritte auf den

14. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. August 1881.

(3675-1) Nr. 5332.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Ribic zur Einbringung seiner Forderung per 750 fl. s. A. die executive Versteigerung der zum Verlasse der Elisabeth Laurin gehörigen Realitäten Conf.-Nr. 63 alt in der Tirnavorstadt Band 10, Seite 250 ad Magistrat Laibach, im Schätzwerte per 1700 fl. und Rectif.-Nr. 55 1/4 im Bande 24, Seite 213 ad Magistrat Laibach, im Schätzwerte per 28 fl. bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 17. Oktober, 14. November und 19. Dezember 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiesigen gerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Jakob Laurin, Barthelmä Laurin und Anna Merlak, und beziehungsweise für ihre unbekanntes Rechtsnachfolger ist der hiesige Advocat Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt worden.

Laibach, am 6. August 1881.

(3756-2) Nr. 4495.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, dass die in der Executionssache des Herrn Franz Emil Fribar von Jesseniz (nom. der minderjährigen Francisca und Leopoldine Fribar von Jesseniz) gegen Andreas Munit von Ribenica auf den 17. August l. J. angeordnet gewesene, jedoch wegen der in der Stadt Landstraß ausgebrochenen Feuersbrunst frustrierte dritte exec. Realfeilbietung der auf 950 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten Post.-Nr. 446, 459/a, 1069 und 1076 ad Herrschaft Motriz neuerlich auf den 7. September 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, von Amtswegen mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. August 1881.

(3688-3) Nr. 6236.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Thomas Bobbar gehörigen, gerichtlich auf 1784 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 499 ad Herrschaft Kreuz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. September, die zweite auf den 8. Oktober, und die dritte auf den 12. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten August 1881.

(3612-3) Nr. 5304.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Laurentil von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Valentin Pucel von Sinowitz gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 832 ad Herrschaft Reifnitz, neu Catastralgemeinde Weiniz sub Einl.-Nr. 34 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. September, die zweite auf den 12. Oktober, und die dritte auf den 12. November 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten Juli 1881.

(3088-3) Nr. 4568.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Georg Tabzelj, resp. dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Tabzelj, resp. dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Maria Belan von Laas als Rechtsnachfolgerin des Georg Belan von Laas (durch den Bevollmächtigten Johann Mastar von Laas) die Klage de praes. 7ten Juni 1881, Z. 4568, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des für die Forderung per 113 fl. 2 kr. bei der Realität sub Urb.-Nr. 847 ad Grundbuch Paasberg haftenden Pfandrechtes überreicht, worüber die Tagssatzung auf den 6. Oktober 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einkelten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Juni 1881.

(3470-3) Nr. 5616.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Deleva von Fiume piazza Municipio Nr. 499 die exec. Versteigerung der dem Josef Bickl von Dornegg Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Oktober, die zweite auf den 11. November, und die dritte auf den 16. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juli 1881.

(3620-3) Nr. 6513.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Presnik von Stein (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Gregor Pirnat von Dobeno gehörigen, gerichtlich auf 487 fl. 5 kr. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 16 der Steuergemeinde Uranschtisch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. Oktober, die zweite auf den 5. November, und die dritte auf den 3. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten August 1881.

(3673-3) Nr. 7163.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Tezaf von Ternouz gehörigen, gerichtlich auf 1926 fl. 49 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 41 der Steuergemeinde Prast bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. September, die zweite auf den 11. Oktober, und die dritte auf den 12. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 8ten Juli 1881.

(3458-3) Nr. 5852.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Avaras) die mit Bescheid vom 28sten Jänner 1881, Z. 609, auf den 28. Juni 1881 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Penka in Rabaineslu gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 16, Auszug-Nr. 1443 ad Prem pcto. 237 fl. 19 kr. auf den 6. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Juni 1881.

(3702-3) Nr. 4250.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Stoffic von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Franz Urečar von Javoršica gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 97 ad Herrschaft Mäntendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. September, die zweite auf den 12. Oktober, und die dritte auf den 12. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten August 1881.

(3574-3) Nr. 2880.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aubelj (durch Herrn Dr. v. Wurzbach von Laibach) die exec. Versteigerung der der Gertraud Lobša in Stob Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 15 sub Grundbuch der Gemeinde Stob mit Zugrundelegung des executiven Schätzungsprotokolles vom 27. Juli 1880, Z. 5566, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. September, die zweite auf den 12. Oktober, und die dritte auf den 16. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium per 100 fl. zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Juli 1881.

# BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

**Beste blutbildende Nahrungsstoffe** aus der Fabrik von Starker & Pobuda, k. Hofliefer., Stuttgart. Die Malto-Leguminosen-Chocolade gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogen-Handlungen der Monarchie und en gros durch das Generaldepôt **Paul Eckardt**, Wien, I., Weihburggasse 26. (2252) 12-8  
 Depots in Laibach: Jul. v. Trnkóczy, Apoth.; Triest: Giovanni Cillia (Hauptdepôt); Zara: N. Andrović, Apoth.; Cilli: J. Kupferschmied, Apoth.

## Studenten

werden von einer distinguierten Familie in Laibach, in welcher deutsch, französisch und italienisch conversiert wird, in Kost und Wohnung genommen; auch steht daselbst ein Clavier zur Benützung bereit.  
 Zuschriften unter „P.“ an F. Müllers Annoncenbureau in Laibach. (3829) 3-1

## Commis,

in der Eisen- und Spezereivaren-Branche bewandert, sucht eine Stelle. (3798) 2-2  
 Näheres im Comptoir dieser Zeitung.

**Guten Ziegel- und Schweizerkäse,**  
 per Kilogramm von 45 kr. aufwärts, franco Emballage, gegen Nachnahme, dann mehrere Sorten Dessertkäse zu den billigsten Preisen offeriert die **Hradischer Maschinen-Molkerie** in Ung.-Hradisch. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. (3505) 26-7

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unabhängigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

**Harar-hrenfluss,**  
 obwohl frisch entstanden, ist auch noch in sehr verzagter, naturgemaer, gründlich und schnell

## Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Haburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**  
 Auch Hautauschlage, Streptococci, Fluas der Frauen, Nervenleiden, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

**Mannesschwache,**  
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. 2828 29

## Reise-Plaids

per Stück zu 4, 5, 8 und 12 fl., nicht convenierende Plaids werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Für mittelgewachsenen Mann auf einen Herbstanzug aus guter Schafwolle 8-10 Meter um fl. 4-96, auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um fl. 7-44, auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um fl. 10, auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um fl. 12. Leichterfarbige, hochfeine Winterhosen, Rock- und Anzugstoffe, Regenmantelstoffe, Cheviot, Peruvienne, Dorsing, Loden, Filz, Tuffel, Billardtucher, Damenpaletot-Stoffe, Mentschikoffstoffe, Kammgarn, Ueberzieherstoffe empfiehlt

**loh. Stikarofsky, Fabriks-Niederlage** in Brünn. (3787) 24-2

Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren Schneidermeister werden besonders aufmerksam gemacht auf die reichliche Auswahl und auf die ungemein billigen Preise.

(3644-2) Nr. 4053.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werden die in der Executionssache des Lukas Bergant von Stein gegen Francisca Kralj von Podsmrece auf den 18. Juli und 17. August angeordnet gewesenen exec. Realfeilbietungen für abgehalten erklärt, und hat es bei der dritten auf den

19. September 1881 angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Juli 1881.

Im 14. Schuljahre des concess.

## ersten Militar-Lehr-Curses

beginnt am 1. September ein neuer Cours zur Vorbereitung für die Einjährig-Freiwilligen, am 1. October ein solcher für die Cadettenprufung.

Pensionat. Programm in der Anstalt Wien, Kolowratring Nr. 9.

(3793) 10-2

S. Barrault, k. k. Major d. R.

## Geschäfte-Groffnung.

Gesertigter gibt ergebnis bekannt, dass er als Vorstand und Zuschneider der Kleidermacher-Union ausgetreten ist und mit Heutigem unter der Firma:

## F. Caserman & Comp.

in der Theatergasse Nr. 6, Pauschin'sches Haus,

sein eigenes Geschäft eröffnet hat.

Indem er die p. t. Parteien höchst bittet, das ihm in seiner früheren Stellung geschenkte Zutrauen auch ferner bewahren zu wollen, erklärt er zugleich, dass es sein Streben sein wird, die p. t. Kunden in jeder Hinsicht noch besser zu bedienen, als es ihm bis jetzt möglich war. (3791) 3-3

Geneigten Aufträgen entgegengehend, zeichnet mit aller Hochachtung

## F. Caserman & Comp.,

Kleidermacher, Theatergasse Nr. 6, Laibach.



## Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens, (3042) 8

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Proschernplatz; **Krainburg:** Apotheker K. Šavnik; **Stein:** Apotheker J. Monik; **Haidenschaft:** Apotheker Mich. Guglielmo; **Rudolfswert:** Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; **Görz:** Apotheker A. de Gironcoli; **Adelsberg:** Apotheker Anton Leban; **Cilli:** Apotheker J. Kupferschmied.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremser.

## Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für Männer bei

## Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwache, Nervenerruttung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Bezugsbar von Dr. L. Ernst, Post, Zweiburggasse 24. (Preis 2 fl.).

(2949) 15

(3775-2) Nr. 9148.

## Bekanntmachung.

Dem Lukas Eisner von Feistritz, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 9. Juli 1881, Z. 6367, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten August 1881.

(3774-2) Nr. 9240.

## Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Simon Widi von Birkniz wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 9. Juli 1881, Z. 6367, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten August 1881.

(3818-1) Nr. 17,278.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Schwigel von Seedorf bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 25. April 1881, Z. 9311, auf den

3. September 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 1035 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 25. August 1881.

(3750-1) Nr. 3593.

## Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Landstra macht bekannt, dass in der Executions-sache des Anton Maizel von St. Barthelmä und Martin Baznik von Berth die mit Bescheid vom 14. April 1881, Z. 2237, auf den 6. Juli 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 244 ad Capitelherrenschaft Rudolfswert, dann Rectf.-Nr. 245 und Berg-Nr. 23 ad Gut Preieg mit dem früheren Anhang auf den

4. October 1881

vormittags hiergerichts angeordnet worden ist.

Landstra, am 28. Juni 1881.

(3820-1) Nr. 6280.

## Zweite exec. Feilbietung.

Am 26. September 1881, vormittags um 10 Uhr, wird im Verhandlungs-saale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemaheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 156, 159 und 168 enthaltenen Edictes vom 11. Juni d. J., Z. 4435, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Bezljaj gehörigen, am Krakauer-damme liegenden Hausrealitat Conf.-Nr. 16 geschritten werden.

Laibach, am 23. August 1881.

(3773-1) Nr. 8443.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-gläubiger nach dem verstorbenen Jakob Blajon von Oberplanina Hs.-Nr. 84. Vor dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. November 1880 ohne Testament verstorbenen Jakob Blajon von Oberplanina Hs.-Nr. 84 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

5. October 1881, vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu berreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoweit ihnen ein Pfandrecht geburt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten Juli 1881.

(3784-1) Nr. 1674.

## Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, dass die in der Executions-sache des Johann Juvanc von Canale, derzeit in Bleiberg-Gereuth, gegen Maria Petrasch und Andreas Hablan von Wurzen (Vormander der mindl. Johann, Maria und Ursula Petrasch von Wurzen Nr. 33) peto. 46 fl. 86 kr. s. N. für Helena, Ursula und Minna Petrasch, dann für Maria Petrasch ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide vom 16. März 1881, Z. 560, dem für sie und beziehungsweise deren Rechtsnachfolger und Erben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Provaty von Wurzen behändigt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 16ten August 1881.

(3761-1) Nr. 7087.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Marolt von Zerovnica Hs.-Nr. 2 wird die mit Bescheid vom 4. September 1875, Zahl 7152, auf den 29. März, 1. Mai und 31. Mai 1876 angeordnet gewesene und schon sistirte exec. Feilbietung der der Margaretha Debeve von Grahovo Hs.-Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 638 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 697 ad Haasberg wegen schuldigen 78 fl. 75 kr. s. N. reassumando auf den

5. October, 4. November und 7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten August 1881.